

AUFTAKT

Jahresbericht 2021 – 2022

Inhalt

Vorwort	3
Die Jahre 2021 und 2022 im Überblick	4
Und dann war da noch Corona ...	6
Unsere Mitarbeiter*innen	8
Führungs-Team	12
Unsere Standorte	13
Unser Leitbild	14
Berichte aus den WGs	17
Ambulant begleitet leben	31
Klient*innen-Feste	34
Urlaubsaktionen	36
Jede Spende hilft!	40
Meine Spende ist steuerlich absetzbar	44
capito: Leicht Lesen	46
Impressum	48





Anerkannte Einrichtung nach den Förder-
richtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

2021/2022 – Jahre der Veränderungen? Was sich nicht weiterentwickelt, bleibt stehen, wird im Strom der Zeit davongetrieben?

Hmm ... Im Verändern steckt ja immer auch etwas Unsicherheit. Was wird daraus, wie wird sich's ändern? Manchmal bleibt auch ein wenig Bedauern, Sentimentalität. Meist aber überwiegt die Freude auf Neues, Erleichterung. Aus dem Blick von 2023 ist in den letzten beiden Jahren viel Positives entstanden. Vieles hat sich verändert und was bleibt ist ein Blick nach vorn, der viel verspricht.

Waren 2021 und der Beginn von 2022 noch geprägt von Einschränkungen, vom Starren auf Testergebnisse und dem Schwitzen unter Masken, so ist nun wieder alles möglich. Rausgehen, Leute treffen, Feste feiern.

In der Auftakt GmbH wurde viel geplant, konzipiert und erfolgreich begonnen. Eine neue WG ist entstanden – notwendig klein, mit einem beträchtlichen Maß an Unterstützung für Menschen, die hohe Ansprüche haben und stellen. Eine neue Beratungsstelle wurde in Betrieb genommen, um noch mehr Klient*innen die Gelegenheit zu geben, selbstbestimmt ambulant begleitet zu leben.

Von den vielen tollen Dingen, die in diesen beiden Jahren bei Auftakt noch passiert sind, kann ich hier gar nicht reden. Auch nicht von der großartigen Arbeit, die täglich geleistet wurde und wird. Dazu gibt es diesen Bericht.

Letztlich, weil es sich auf das Alltagsleben-Leben, das von uns gemeinsam gestaltet wird, nur indirekt auswirkt, wurde auch auf der Ebene der Gesellschafter*innen und der Geschäftsführung viel überlegt und geplant, manches auch schon umgesetzt.

Die Veränderungen, die nun 2023 anstehen, wurden vorbereitet.

Ein neuer Geschäftsführer wurde gesucht und gefunden. Die Zuständigkeiten in der Geschäftsführung wurden neu geregelt. Für die Gesellschafter*innenstruktur der Zukunft wurden wichtige Weichen gestellt, eine gute Weiterentwicklung ist sichergestellt.

Für mich persönlich war es ein Jahr der Vorbereitungen auf einen Abschied nach 20 Jahren.

Es war immer spannend, in dieser Organisation zu arbeiten, sie mitzugestalten, mit zu verändern.

Gemeinsam mit allen – denn WIR ALLE SIND AUFTAKT.

Robert Winklehner

Die Jahre 2021 und 2022: Zahlen und Fakten

Auch in den Jahren der Pandemie ist Auftakt weiter gewachsen, sowohl was die Zahl der Betreuungsplätze betrifft als auch die Zahl der Mitarbeiter*innen.

Im **Jahr 2021** wurden insgesamt 200 Personen von uns unterstützt.

89 davon lebten in vollbetreuten Wohngemeinschaften, 12 in der teilbetreut finanzierten WG Mariahilferstraße. 99 Personen wurden von unseren Mitarbeiter*innen im Bereich Ambulant Begleitet Leben unterstützt.

Im Herbst 2022 konnten wir eine neue Schwerpunkteinrichtung für Menschen mit sehr hohem Unterstützungsbedarf in der Liechtensteinstraße eröffnen. Zwei von insgesamt vier Bewohner*innen sind bereits einzogen. Im ABL eröffneten wir Ende des Jahres 2022 einen dritten Stützpunkt in der Johnstraße.

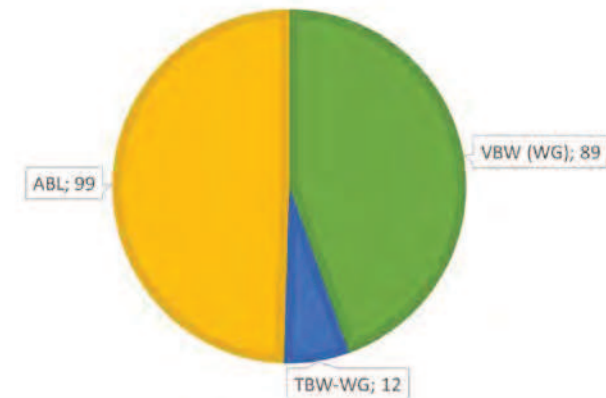
Zum Stand **Ende 2022** wurden damit insgesamt 209 Menschen von uns unterstützt:

91 Personen in vollbetreuten Wohngemeinschaften, 12 Personen in der teilbetreut finanzierten WG Mariahilferstraße und insgesamt 106 Personen im Rahmen des ABL.

In beiden Jahren haben jeweils 9 Personen keine Tagesstruktur besucht. Sie wurden im Rahmen von Tagesbetreuung auch tagsüber in der Wohngemeinschaft betreut.

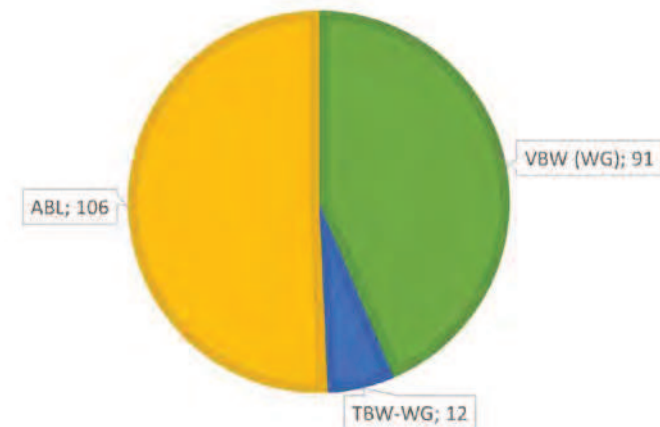
BETREUUNGSPLÄTZE 2021

■ VBW (WG) ■ TBW-WG ■ ABL



BETREUUNGSPLÄTZE 2022

■ VBW (WG) ■ TBW-WG ■ ABL

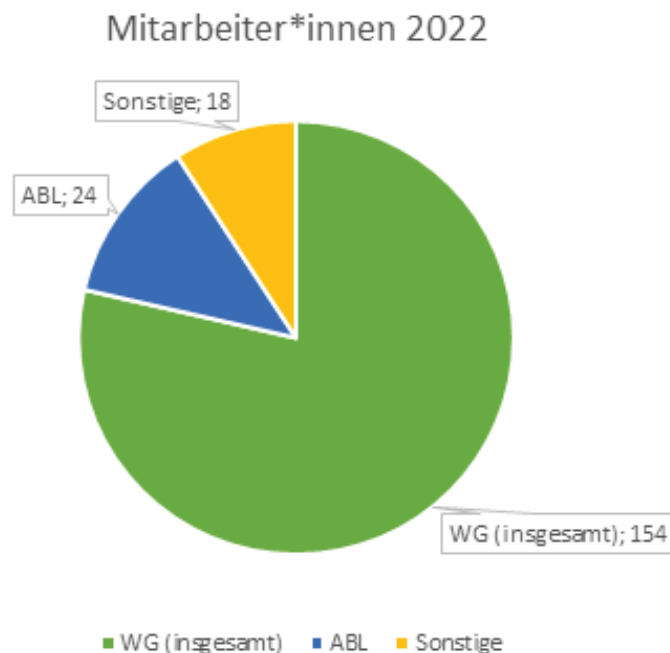


Die Veränderungen hatten natürlich auch Auswirkungen auf die Zahl der Mitarbeiter*innen. Auftakt wächst auch hier kontinuierlich.

Ende 22022 waren rund 190 Personen bei uns beschäftigt, die meisten als Betreuer*innen in den WGs.

Gewachsen ist natürlich auch die Zahl der Mitarbeiter*innen im ABL, weil hier ein dritter Standort dazugekommen ist.

Auftakt ist auch ständig auf der Suche nach neuen engagierten Mitarbeiter*innen. Dafür haben wir auch das Personalmanagement weiter ausgebaut.



Änderung bei Führungsfunktionen

Schon 2019 ist Irene Luftensteiner von der Bereichsleitung in die Geschäftsführung gewechselt und hat dort die Nachfolge von Irene Hahnenkamp angetreten.

2023 steht dann ein weiterer Wechsel an, wenn auch der langjährige Geschäftsführer Robert Winklehner in den Ruhestand geht.



Das hat auch Auswirkungen auf Gesellschafter*innenstruktur bei Auftakt. Neben Robert Winklehner scheidet auch Gabi Grander-Stelzer pensionsbedingt aus.

Ein wenig turbulent ging es in den letzten beiden Jahren auch bei den Bereichsleitungen sowie bei den WG-Leitungen und den Leitungen im ABL zu, weil es hier aus den unterschiedlichsten Gründen einiges an personellen Änderungen gab.

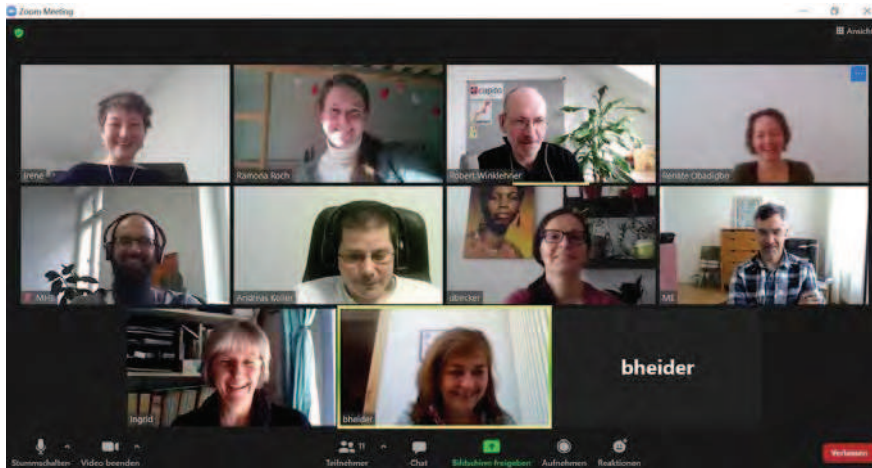
Ende 2022 zeichneten sich aber überall stabile Lösungen ab, und Auftakt konnte zuversichtlich ins Jahr 2023 blicken.

Und dann war da noch Corona...

Wenig überraschend war die Corona-Pandemie auch für Auftakt eine riesige Herausforderung. Mindestabstand, Masken tragen, regelmäßige Tests und Impfungen gehörten zum Arbeitsalltag.

Homeoffice - nicht für alle möglich

Während die Mitarbeiter*innen von der Zentrale Homeoffice nutzen konnten und viele ihre Aufgaben von zu Hause aus erledigten, war das natürlich für die Betreuer*innen keine Option. Umso wichtiger waren da ausgeklügelte Konzepte im Umgang mit der Pandemie.



Auch wenn auf diesem Foto alle fröhlich dreinschauen: Auch für Mitarbeiter*innen in der Zentrale war Corona eine anstrengende und schwierige Zeit.

Quarantäne

Das oberste Ziel war natürlich immer, unsere Klient*innen und unsere Mitarbeiter*innen bestmöglich zu schützen.



Leider gab es trotzdem immer wieder Krankheitsfälle in den WGs. Das bedeutete dann Quarantäne für alle. Mitarbeiter*innen mussten in Schutzanzügen arbeiten: die Ansteckungsgefahr war hoch, die Impfung noch nicht möglich.

Für einen unserer Kollegen kam sie zu spät: Er starb an den Folgen der Erkrankung.

Gemeinsam Impfen

Am 22. März 2021 war es aber dann soweit: Alle Klient*innen, Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen, die sich für eine Impfung angemeldet hatten, konnten mit dem Wirkstoff von Moderna geimpft werden.

Insgesamt nutzten 220 Personen diese Möglichkeit - auf freiwilliger Basis. Der 2. Impftag fand vier Wochen später, am 19. April statt.



Auftakt konnte dabei die Impfstraße in der Werkstatt von Jugend am Werk in der Landstraße nützen. Ein großes Dankeschön auch an dieser Stelle noch einmal an Wolfgang Bamberg und sein Team von Jugend am Werk.



Im Lauf der Zeit wurde Corona zur Normalität. Es gab immer weniger Erkrankungen, sogar Mitarbeiter*innen und Klient*innen, die kein einziges Mal positiv getestet wurden! Dafür haben sich viele ein drittes, ein viertes und manche sogar ein fünftes Mal impfen lassen.

Maskenpflicht und 3-G-Regel

Die Maskenpflicht hat uns während der gesamten Zeit begleitet, ebenso der 3-G-Nachweis, den alle externen Personen vorweisen mussten.

Erst Ende 2022 wurde die Maskenpflicht gelockert, und die Mitarbeiter*innen mussten sie nur noch „bei körpernahen Tätigkeiten“ tragen. Empfohlen blieb sie weiterhin, weil wir ja mit Klient*innen zu tun haben, die aus gesundheitlichen Gründen selbst keine Maske tragen können oder auch nicht geimpft werden können.

Was bleibt von Corona?

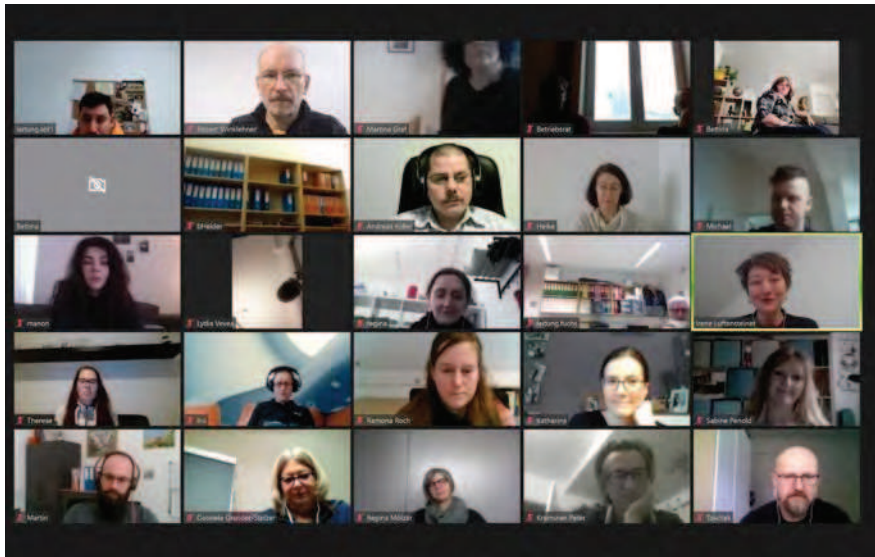
Wir alle haben durch die Pandemie viel gelernt - vom gründlichen Händewaschen bis zum Umgang mit Fakten und Mythen. Es bleibt zu hoffen, dass wir - und vor allem auch die Politik - in Zukunft besser darauf vorbereitet sind, mit einer solchen Herausforderung umzugehen.

In Gedanken sind wir bei unserem Kollegen Alex C. und seiner Familie - wir vermissen ihn!

Unsere Mitarbeiter*innen

Viele sehr engagierte, motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter*innen machen es möglich, dass die von uns betreuten und unterstützten Menschen ein möglichst selbstbestimmtes, gutes Leben führen können.

Die Jahre der Pandemie waren auch für unsere Mitarbeiter*innen in allen Bereichen extrem fordernd und anstrengend. Die Auswirkungen waren und sind deutlich spürbar: mehr Ausfälle und Wechsel, gestiegene Krankenstandsdauer, häufigere Mehr- und Überstunden.



Anbei ein klassisches Bild aus Corona-Tagen, als persönliche Treffen nicht möglich und Online-Meetings an der Tagesordnung waren.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten (und unter den eingeschränkten Bedingungen der Pandemie) konnten wir zum Glück trotzdem einige Dinge anbieten, um die Belastungen zumindest etwas abzufedern und für Ausgleich zu sorgen.

Betriebliche Gesundheitsförderung

- Im Rahmen der Firmenchallenge haben sich viele Mitarbeiter*innen sportlich betätigt und für ihre Fitness gesorgt. In beiden Jahren war das Auftakt Team sehr erfolgreich. 2022 erreichten wir sogar österreichweit den zweiten Platz (in der Kategorie 50 – 249 Mitarbeiter*innen). Im Bild David Schenner bei der Preisübergabe.



- Durchgängig beliebt war und ist das Angebot, verschiedenste Sportangebote über My Clubs zu nutzen. Während den Lockdowns gab es viele online-Angebote, seit dem Ende der Beschränkungen wird mit großer Freude wieder in den Fitness- und Yogastudios, auf Sportplätzen und in diversen Bädern gesportelt.
- Unseren Führungskräften konnten wir 2022 eine gemeinsame Fortbildung unter dem Titel „Gesundes Führen“ anbieten. Dabei lag der Fokus unter anderem auf der Stärkung der eigenen Resilienz und den eigenen Kraft-Quellen. In diesen herausfordernden Zeiten ganz besonders wichtig...

Betriebsklima-Umfrage

Bereits seit 2011 wird bei Auftakt laufend und gezielt an einem guten Betriebsklima gearbeitet. Regelmäßige Betriebsklima-Umfragen geben uns Feedback über die Dinge, die gut funktionieren und vor allem auch über die Bereiche, an denen wir noch arbeiten müssen.

Pandemiebedingt gab es zuletzt eine etwas längere Lücke. 2022 wurde nach etwas mehr als drei Jahren aber wieder eine große Umfrage durchgeführt.

Wir freuen uns über eine sehr hohe Beteiligung unserer Mitarbeitenden. Die Folgen der Pandemie bilden sich auch im Ergebnis der Umfrage ab. Benannt werden u.a. der zunehmende Arbeitsdruck (Mehrarbeit aufgrund von

Lockdowns und Krankenständen unter deutlich erschwerten Bedingungen aufgrund der nötigen Schutzausrüstung etc.), die zum Teil schlechtere Kommunikation oder der fehlende Austausch im Team bzw. innerhalb der Organisation.

Positiv hervorgehoben wurden vor allem der hohe Gemeinschaftssinn, die Möglichkeiten zur Weiterbildung oder auch die positiven Erlebnisse mit Bewohner*innen und Klient*innen.

Die Betriebsklima-Umfrage verschwindet jetzt natürlich nicht einfach in der Schublade. Noch Ende 2022 wurde ein Arbeitskreis zur Mitarbeiter*innen-Zufriedenheit ins Leben gerufen.

Gemeinsam mit Mitarbeiter*innen aus allen Bereichen, der Personalverantwortlichen Brigitte Zupan und in regelmäßiger Abstimmung mit der Geschäftsführung wird bereits intensiv an den verschiedenen Themen gearbeitet.

Weiterbildungen

Während 2021 ein deutlicher Einbruch bei den Weiterbildungen spürbar war (aus bekannten Gründen), konnten wir 2022 wieder einige Angebote nachholen.

Unsere Mitarbeiter*innen können über ein jährliches Weiterbildungsbudget verfügen, und wir freuen uns, dass das auch wieder intensiv genutzt wurde.

Diese Weiterbildungen konnten wir intern anbieten:

- Deeskalationstrainings
- Psychiatrische Diagnosen
- Personenzentriertes Arbeiten
- Co-Creating-Communication etc.



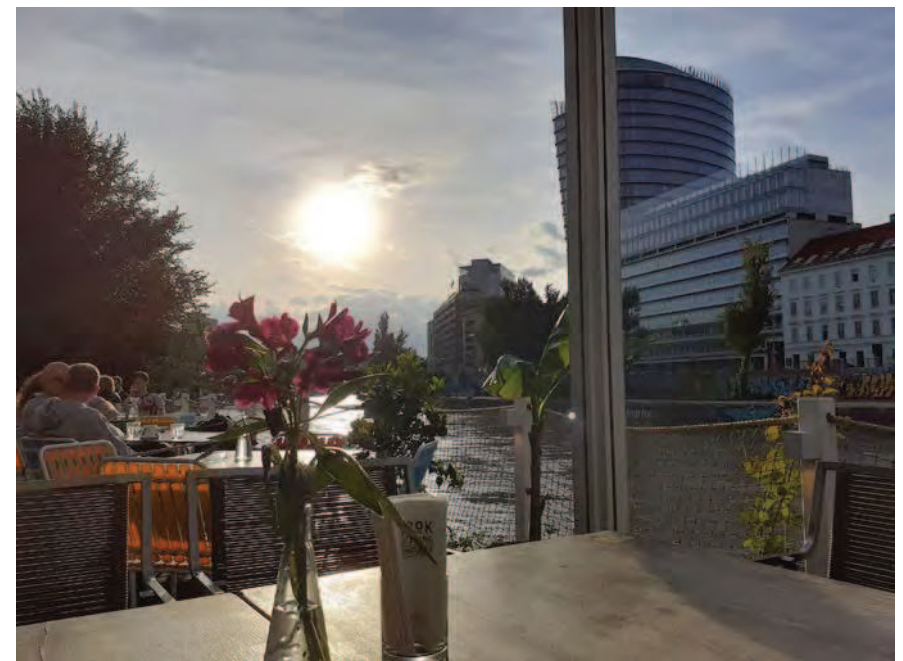
Praktikant*innen

Ein fixer Bestandteil unserer Teams sind in den letzten Jahren unsere „WAFF-Praktikant*innen“ geworden. Im Rahmen der Arbeitsstiftung „Jobs + Ausbildung“ unterstützen wir seit 2021 ca. 10 Personen, die gerade ihre Ausbildung zur Fachsozialbetreuung Behindertenbegleitung machen.

Den praktischen Teil ihrer Ausbildung absolvieren sie in unseren WG's und ergänzen damit auch unsere Teams. Mit Abschluss der Ausbildung werden sie fix angestellte Mitarbeiter*innen bei Auftakt.

Feste Feiern

Wie überall waren auch bei Auftakt die Jahre der Pandemie geprägt von fehlendem sozialen Austausch und Kontakt. Umso dankbarer sind wir, dass es uns in beiden Jahren gelungen ist, ein Fest für unsere Mitarbeiter*innen zu machen. Eine Location mit viel frischer Luft direkt am Donaukanal war dafür hilfreich ;)



Mitarbeiter*innen-Plenum

Während das traditionelle Plenum Ende 2021 corona-be-dingt nur online stattfinden konnte, gab es 2022 wieder die Möglichkeit zum persönlichen Austausch, die auch intensiv genutzt wurde.



Die gelben Kärtchen sind Anregungen und Wünsche der Mitarbeiter*innen.

Es war auch das letzte Plenum, an dem Robert Winkler in seiner Funktion als Geschäftsführer - und Moderator - teilgenommen hat.

Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute!



Führungs-Team

Mag.^a Irene **Luftensteiner**

Personalmanagement, geschäftsführende Gesellschafterin

Mag. Robert **Winklehner**

Pädagogischer Leiter, geschäftsführender Gesellschafter

Ende Dezember 2022 nicht besetzt:

Bereichsleiterin Leben in Wohngemeinschaften 1

David **Schenner**, akad. Fachkraft für Sozialpsychiatrie

Bereichsleiter Ambulant begleitet leben, Gesellschafter

Mag. Christian **Thaler**

Bereichsleiter Leben in Wohngemeinschaften 2, Gesellschafter

Hannes **Dorfer**

Leiter Facilitymanagement

Markus **Estermann**

Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Gesellschafter

Mag.^a Gabriele **Grander-Stelzer**

Projektmanagement, Gesellschafterin

Anna-Maria **Eisenberger**

Qualitätsmanagement

Martin **Häuserer-Bruch**

Kund*innenmanagement

Mag.^a Doris **Becker**

Kommunikation und Fundraising

Leitungen WGs und ABL Standorte

Florian **Diernhofer**, Leiter ABL Wassergasse

Mag.^a Katharina **Fritsch**, Leiterin WG Mariahilfer Straße

Mag.^a Martina **Graf** MBA, Leiterin ABL Geusaugasse

Therese **Happel**, Leiterin WG Fuchsröhrenstraße

Patrick **Heider**, Leiter WG Dietrichgasse

Marc **Heydeck**, Leiter WG Ketzergasse

JeungMi **Na**, Leiterin WG Erdbergstraße

Katja **Ronesch**, Leiterin WG Karree St. Marx

Larissa **Schaffraneck**, Leiterin WG Darwingasse

Nicole **Schmiedinger**, BA MA, Leiterin ABL Johnstraße

Clemens **Schober**, Leiter WG Sedlitzkygasse

Goran **Stamenkovic**, Leiter WG Liechtensteinstraße

Otmar **Taschek**, Leiter WG Wassergasse

Christa **Wilfinger**, Leiterin WG Favoritenstraße

Stand: Dezember 2022

Unsere Standorte

Zentrale | Information | Beratung

Dietrichgasse 48 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 0 | F 01 718 22 66 805

office@auftakt-gmbh.at | www.auftakt-gmbh.at

WG Darwingasse

Darwingasse 35/1 | 1020 Wien

T 01 718 22 66 210 | F 01 718 22 66 215

WG Dietrichgasse

Dietrichgasse 48 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 220 | F 01 718 22 66 225

WG Erdbergstraße

Erdbergstraße 180 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 230 | F 01 718 22 66 235

WG Favoritenstraße

Favoritenstraße 22/12 | 1040 Wien

T 01 718 22 66 310 | F 01 718 22 66 315

WG Fuchsröhrenstraße

Fuchsröhrenstraße 11/2/1 | 1110 Wien

T 01 718 22 66 320 | F 01 718 22 66 325

WG Karree St. Marx

Erne Seder Gasse 4-6/2/1 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 290 | F 01 718 22 66 295

WG Ketzergasse

Ketzergasse 61A | 1230 Wien

T 01 718 22 66 280 | F 01 718 22 66 285

WG Liechtensteinstraße

Liechtensteinstraße | 1090 Wien

T 01 718 22 66 500 | F 01 718 22 66 505

WG Mariahilfer Straße

Mariahilfer Straße | 1150 Wien

T 01 718 22 66 500 | F 01 718 22 66 505

WG Sedlitzkygasse

Sedlitzkygasse 3A | 1110 Wien

T 01 718 22 66 240 | F 01 718 22 66 245

WG Wassergasse

Wassergasse 2 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 260 | F 01 718 22 66 265

Beratungsstellen ABL - Ambulant begleitet leben

Wassergasse 2 | Eingang Erdberger Lände | 1030 Wien

T 01 718 22 66 600 | F 01 718 22 66 605

Geusaugasse 47/2 | Eingang Kübeckgasse | 1030 Wien

T 01 718 22 66 500 | F 01 718 22 66 505

Johnstraße 4/B10, | 1150 Wien

T 01 718 22 66 500 | F 01 718 22 66 505

Stand: Dezember 2022

Unser Leitbild



Wir haben unser Leitbild geschrieben.

Im Leitbild steht,
was wir bei Auftakt wichtig finden.

Im Leitbild steht auch,
was wir bei unserer Arbeit beachten wollen.

Vorwort

Die Gesellschaft sagt,
dass unsere Klient*innen
behindert oder psychisch krank sind.

Deshalb können unsere Klient*innen
nicht gut am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Wir wollen das ändern.

Klient*innen

Wir sagen:

Die Menschen, die wir betreuen, sind Klient*innen.

Klient*innen sind für uns Menschen,
die besondere Unterstützung brauchen.

Wobei brauchen diese Menschen
unsere **Unterstützung**?

Vor allem bei folgenden **Lebens-Bereichen**:

- **Bedürfnisse**

Wie können die Menschen ihre Bedürfnisse erfüllen?

- **Persönliche Entwicklung und Fähigkeiten**

Wie können sich die Menschen persönlich weiterentwickeln und ihre Fähigkeiten verbessern?

- **Menschenrechte und Bürger*innenrechte**

Wie können die Menschen ihre Rechte bekommen?

Ein Menschenrecht ist zum Beispiel:

Alle Menschen sind gleich viel wert.

Menschen mit und ohne Behinderung haben dieselben Rechte.

Ein Bürger*innenrecht ist zum Beispiel

das Wahlrecht in Österreich.

Wir betreuen und unterstützen unsere Klient*innen
in allen diesen Lebens-Bereichen.

Regelmäßig und ein Leben lang.

Welche **Ziele** haben wir für unsere Klient*innen?

Wir wünschen uns für unsere Klient*innen vor allem diese 3 Dinge:

- Sie sollen die Möglichkeit haben, ein gutes und angenehmes Leben zu führen.
- Sie sollen so viel wie möglich selbst bestimmen können.
- Sie sollen so selbständig wie möglich leben können.

Wir unterstützen unsere Klient*innen dabei. Dafür haben wir viel Wissen und viele Möglichkeiten.

Dieses Wissen und diese Möglichkeiten setzen wir verlässlich und verantwortungs-bewusst ein.

Kommunikation

Kommunikation heißt: sich miteinander verständigen.

Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.

Welche Ziele haben wir bei unserer Kommunikation?

Alle sollen die Informationen bekommen, die für sie wichtig sind.

Wichtiges Wissen soll erhalten bleiben.

Prozesse

Prozess heißt: Ablauf.

Prozess heißt auch: Wie man Dinge tut, die immer gleich sind.

Wir gestalten den Aufbau und die Abläufe bei Auftakt sorgfältig und für alle verständlich.

Bei Auftakt weiß jede Person, was sie zu tun hat.

Wir fördern unsere Mitarbeiter*innen dabei, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen weiterzuentwickeln.

Wir verlangen auch gute Leistungen von unseren Mitarbeiter*innen.

Gemeinsam mit der Klientin oder dem Klienten machen wir einen Perspektiven-Plan.

Das ist ein Plan für die Zukunft.

Nach diesem Plan arbeiten wir dann.

Wenn uns einmal ein Fehler passiert, dann lernen wir daraus.

Wir achten darauf, dass derselbe Fehler nicht wieder passiert.

Dadurch verbessern wir unsere Abläufe.

Und wir verbessern auch unsere Ergebnisse.

Auch andere Personen oder Behörden interessieren sich für die Abläufe bei Auftakt.

Zum Beispiel die Eltern der Klient*innen.
Oder ein Amt.

Wir berücksichtigen die Ideen dieser Personen oder Behörden gerne.

Vor allem dann, wenn diese Ideen die Ziele unserer Klient*innen fördern.

Entwicklung

Wir lernen dazu.

Wir entwickeln uns weiter.

Wir nehmen Herausforderungen an und lösen Probleme.

Wir entscheiden und handeln dann auch so.

Dabei ist uns wichtig,
dass wir bei Auftakt immer besser werden.

Ressourcen

Ressourcen sind Dinge, die im Alltag helfen.
Zum Beispiel Geld, Zeit oder Wissen.

Wir setzen diese Ressourcen für unsere Klientinnen und Klienten ein.
Wir suchen auch weitere Ressourcen.

Wir gehen verantwortungsvoll mit den Ressourcen um.
Wir verschwenden nichts.

Kontakt

office@auftakt-gmbh.at

Information

www.auftakt-gmbh.at

Facebook

facebook.com/auftaktgmbh

Twitter

[twitter/auftakt](https://twitter.com/auftakt)

Adresse

**Dietrichgasse 48
1030 Wien**

Telefon

+43 1 718 22 66

Berichte aus den Wohngemeinschaften

Im Bereich der Wohngemeinschaften hat sich bei Auftakt in den Jahren 2021 und 2022 viel getan.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 bestand die Auftakt GmbH aus 10 Wohngemeinschaften, die über Wien verteilt sind.

Seit dem Jahr 2022 ist das anders: eine elfte WG ist neu dazugekommen. Sie ist in der Liechtensteinstraße angesiedelt und schlägt eine Brücke zwischen den beiden großen Einheiten Leben in Wohngemeinschaften und Ambulant Begleitet Leben (ABL), vormals Teilbetreut wohnen.

Schon 2 Jahre vorher gab es eine andere große Veränderung bei den WGs: Die WG Radetzkystraße, eine der ersten Wohngemeinschaften bei Auftakt, wurde geschlossen bzw. übersiedelte in die neue WG Mariahilfer Straße. Weil das in Zeiten der Corona-Pandemie stattfand, konnte die feierliche Eröffnung der WG erst viel später, im Herbst 2021 stattfinden.

Bei den WG-Leitungen gab es mehrere Veränderungen, so ist zum Beispiel der langjährige Leiter der WG Dietrichgasse, Peter Kremsner, in Pension gegangen.



Die neuen WGs: Eröffnung der Marie (oben).
Aufenthaltsraum der Liechtensteinstraße (unten)



WG Darwingasse

Die letzten 2 Jahre waren für die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen der Darwingasse sehr turbulent. Es gab einige Quarantänen in der WG. Das hieß für die Bewohner*innen, dass sie nicht in die Werkstätten fahren konnten. Sie durften keinen Besuch empfangen und sollten das Zimmer, so gut es ging, nicht verlassen. Alle Aktivitäten fielen somit flach.

Für uns Mitarbeiter*innen hieß es, in voller Schutzausrüstung zu arbeiten. Wir mussten viel einspringen, weil natürlich laufend Mitarbeiter*innen aufgrund eines positiven Testergebnisses ausgefallen sind. In dieser Zeit gab es nicht wirklich einen Dienstplan, an den man sich halten konnte.

Nach ein paar Tagen in der Quarantäne Anfang 2022 haben wir dann erfahren, dass unsere WG-Leitung aufgrund einer Erkrankung leider für unbestimmte Zeit in den Krankenstand muss. Für alle Beteiligten war das sehr Kräfte raubend und aufwühlend.

ABER es gab auch durchwegs positive Momente und Erlebnisse. Die Bewohner*innen haben die Quarantänen vorbildlich gemeistert. Jede/r hat sich, so gut er/sie konnte an die Vorgaben gehalten.

Außerdem gab es trotz aller Schwierigkeiten in den Jahren 2021 und 2022 eine Urlaubsaktion.

2021 ging es Ende September nach Schladming.

Im Jahr 2022 sind wir im August ins Burgenland gefahren. Und wir konnten endlich wieder an Veranstaltungen teilnehmen, zum Beispiel an der Vienna Pride.

Zudem ist im Oktober 2022 ein Klient ausgezogen und somit ein Neuer ein.

Im Moment steuern wir in sehr ruhigen Gewässern: keine Quarantäne, entspannte Klient*innen.

Und unsere Leitung konnte zu unser aller Freude wieder zurück kommen!



WG Dietrichgasse

Die Dietrichgasse hat wie die meisten 2 harte Jahre Corona hinter sich.

Trotzdem war immer was los, und wir haben jede freie und mögliche Minute genutzt, um hinauszugehen und etwas zu unternehmen. Sei es im normalen Alltag oder mit den Besuchsdiensten.

Am liebsten gehen wir in den Prater und gönnen uns etwas bei der Wiesengreißlerei.

Auf der Urlaubsaktion in Weitra haben wir es uns richtig gut gehen lassen. Bei den Aktivtagen waren wir auch dabei und freuen uns schon auf die nächsten.

Klaudija ist neu eingezogen, unser langjähriger Leiter Peter Kreamsner ist in Pension gegangen und Patrick Heider neu dazugekommen.

Also ist bei uns immer viel los, und das wird auch so bleiben.



WG Erdbergstraße

Hallo zusammen!

Wir Erdberger lassen es uns gerne gut gehen und wollen euch davon ein paar Fotos aus dem Urlaub 2022, aber auch von Erlebnissen aus 2021 zeigen.

Wir waren in Bad Tatzmannsdorf auf Urlaub. Dort waren wir in einer Ritterburg und haben in der Therme entspannt.

Auch bei den Aktivtagen hatten wir viel Spaß und genossen die Zeit beim Wandern auf die Jubiläumswarte, beim Autodrom fahren im Prater, aber auch am Partyschiff auf der Donau.

Da wir gerne feiern, gibt es bei uns zum Geburtstag immer gemütliche Partys mit Torte und vielen Geschenken vor allem am 65. Geburtstag von Hannes.

Wir mögen die unterschiedlichen Jahreszeiten sehr, daher genießen wir den Sommer im Bad und den Winter am Christkindlmarkt mit einem Punsch und zwischendurch im Tierpark Schönbrunn.

Trotz Corona haben wir uns unsere Lebensfreude nicht nehmen lassen und haben sogar mit Masken eine tolle Kostümparty zu Fasching gefeiert.

Bei uns gibt es keinen Tag, an dem nicht gelacht wird, da Humor im Leben sehr wichtig ist! Also macht es wie Karl und lacht täglich soooooo viel!

Liebe Grüße von den fröhlichen Erdberg*innen



WG Favoritenstraße

Relativ zentral zur Innenstadt in der Nähe des Karlsplatzes befindet sich - klein aber fein - die Wohngemeinschaft Favoritenstraße. Wir bezeichnen sie gerne als Brücke-WG, also eine Brücke von einem eher ungeordneten Zustand zu einem stabileren.

Was soll man sagen, das letzte Jahr war für die Wohngemeinschaft selbst durchaus ein turbulentes! Eine Reihe von Mitarbeiter*innen haben sich verabschiedet, eine Bewohnerin wechselte in eine neue Einrichtung, eine neue Bewohnerin konnten wir begrüßen!

Das hat uns trotzdem nicht davon abgehalten, Ausflüge zu machen und am Stadtleben teilzunehmen!

Es war eine bewegte Zeit und somit freuen wir uns, dass wieder Ruhe eingekehrt ist!



WG Fuchsröhrenstraße

2021 und 2022 waren turbulente Jahre. Wir haben gelacht, geweint, geschwitzt - siehe Foto rechts - und mussten Ausdauer beweisen. Und das haben – speziell unsere Bewohner*innen- einfach ganz toll gemacht!

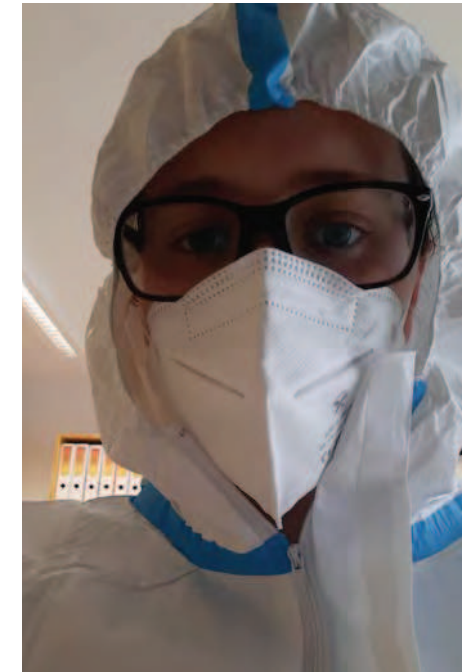
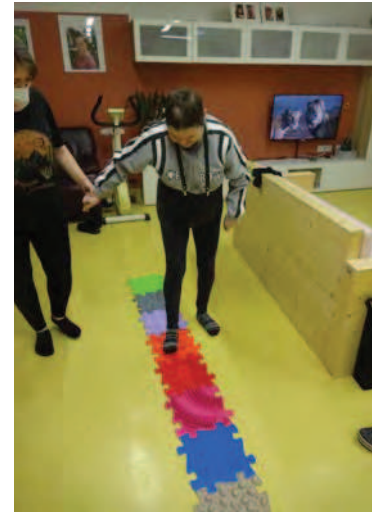
Trotz der Umstände, der vielen Änderungen und der außergewöhnlichen Zeiten, haben wir hier in der WG einfach toll durchgehalten und unser Lachen nicht verloren!

Auch wenn wir uns beschränken mussten und viele Dinge nicht so tun konnten, wie wir das wollten und wie es uns gefallen hätte, hatten wir schöne Momente und konnten unsere Zeit gut verbringen.

Neben Corona hat es in der WG Fuchsröhrenstraße auch weitere Veränderungen gegeben. Bewohner*innen sind ausgezogen und neue Menschen eingezogen.

...und leider... ist unser lieber Franzi von uns gegangen. Wir denken an Dich – Danke für unsere gemeinsame Zeit!

Absolutes Erfolgserlebnis: Blutabnehmen und Impfen hat bei uns soooo toll funktioniert!!



WG Ketzergasse

In beiden Jahren durften wir neue Bewohner*innen in der Ketzergasse begrüßen. 2021 ist Helena R. bei uns eingezogen. Das Jahr 2021 war stark durch den Corona Virus geprägt und deshalb gab es viele Indoor Aktivitäten.

Das Jahr 2022 begann gleich im Januar mit einer Quarantäne in der WG Ketzergasse (Schutzanzüge, Schutzbrillen, Masken, das volle Programm). Kurz darauf folgte ein plötzlicher Todesfall eines Klienten.

Ab dem Sommer 2022 verbesserte sich die Situation und wir durften Maja V. als neue Bewohnerin begrüßen (Neuzugang nach Todesfall eines Klienten)

Auf eine Urlaubsaktion wurde hin gefiebert, im September 2022 war es dann soweit, UA im JUFA Hotel Weiz. Nach langer Zeit wieder ein Urlaub für die ganze WG. Das wurde sehr gut angenommen, alle hatten großen Spaß.

Dank der verbesserten Corona Situation waren nun auch wieder viele Ausflüge und Außenkontakte möglich (Besuche im Prater, im Zoo, Tanzlokale, Ausflüge in die Stadt ect.). Im Vergleich zu den Vorjahren gabe es also ein veröhnliches Ende für 2022.



WG KSM - Karree St. Marx

Wir haben gemeinsam Feste gefeiert und Ausflüge unternommen. Jede Weiterentwicklung und das Erlernen von Neuem wurde gelobt und unterstützt.

In den letzten zwei Jahren gingen viele Betreuer*innen, und auch die Leitung wechselte mehrmals.

Leider ist in dieser Zeit auch ein langjähriger Bewohner verstorben. Dadurch hatten wir Platz für einen neuen Bewohner, der sich mittlerweile schon gut eingelebt hat.

Rückblickend kann man sagen:

Wir haben gemeinsam alle schwierigen Umstände gemeistert.



Die Neue im Neunten: WG Liechtensteinstraße

Im 9. Bezirk in der Althanstraße /Ecke Liechtensteinstraße steht das Kolpinghaus. Seit über 125 Jahren. 2018 wurde das alte Gebäude komplett abgerissen und in den vergangenen Jahren, mit pandemiebedingter Verzögerung, komplett neu errichtet.

150 Zimmer für Student*innen, 6 Wohneinheiten für Senior*innen, Veranstaltungs – und Seminarräume und last but not least unsere neue Wohngemeinschaft für 4 Bewohner*innen befinden sich im renoviertem Kolpinghaus. Die WG befindet sich im ersten Stock und besteht aus vier großzügigen Wohneinheiten. Alle Bewohner*innen haben ein eigenes Bad. Außerdem gibt es einen Gemeinschaftsraum mit einer Gemeinschaftsküche, ein Pflegebad und einen Hof.

Die Anfrage kam 2019 vom Fonds Soziales Wien (FSW), der im neuen Kolpinghaus eine Einrichtung der Behindertenhilfe eröffnen wollte. Eine Schwerpunkt WG für 4 Bewohner*innen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf mit der Leistungsstufe 9. Knapp vor Beginn der Pandemie Anfang 2020 sagten wir dem FSW zu. Unser 11. Wohngemeinschaft stand in den Startlöchern, die WG Liechtenstein.

Aktuell leben zwei Bewohner in der der Liechtensteinstraße, die tagsüber in einem 1:1 Setting betreut werden. Herr L. hat schon einmal in einer Auftakt Wohngemeinschaft gewohnt und hat die letzten 1,5 Jahre im Krankenhaus Hietzing gelebt. Bis zu seinem Einzug haben wir ihn täglich im Krankenhaus besucht und ihn Schritt für Schritt auf sein neues Zuhause vorbereitet. Der zweite Bewohner, Herr W. ist aus einer anderen Auftakt Wohngemeinschaft in die Liechtensteinstraße gezogen, da auch er mehr Unterstützung in Form einer 1:1 Betreuung benötigt. Die ersten Tage waren durchaus herausfordernd, beide haben sich mittlerweile aber sehr gut in ihrem neuen Zuhause eingelebt.

Wir freuen uns darauf, dass demnächst auch zwei Bewohnerinnen in die Liechtensteinstraße einziehen und die WG dann komplett sein wird.

Guidance und Dranbleiben

Geleitet wird die Wohngemeinschaft von Goran Stamenkovic. Goran ist ausgebildeter Trainer/Krisencoach in den Bereichen Deeskalation (ProDeMA) und Autismus Spektrum Störung.

In der Liechtensteinstraße arbeiten Goran und seine Mitarbeiter*innen nach dem Prinzip der Präsenz – Guidance und Dranbleiben!

In für unsere Bewohner*innen, unsicheren oder gefährlichen Situationen, sind Präsenz – Guidance und Dranbleiben eine Möglichkeit zur Deeskalation. Ein guter Guide sichert Zuversicht, gibt genaue, klare und verständliche Anweisungen und sichert volle Präsenz zu.

Durch die Anwendung dieser Methode konnten wir bereits viele potenziell schwierige Situationen mit unseren Bewohner*innen meistern und viel zu ihrer Stabilisierung beitragen. Impulsdurchbrüche kommen deutlich seltener vor. Die Fähigkeiten und Entwicklungspotenziale der Bewohner*innen kommen zum Vorschein und können sich entfalten.

Start gelungen

Der Großteil der Mitarbeiter*innen, die in der Liechtensteinstraße arbeiten, haben schon in anderen Auftakt Wohngemeinschaften gearbeitet, einige sind aus anderen Organisation dazu gestoßen.

Wir freuen uns sehr, dass sich das Team in kurzer Zeit so gut zusammengefunden hat und der Start in „unsere Neuen“ so großartig gelungen ist.



Oben: Ein Teil des voll motivierten Teams.
Unten: der gemeinsame Aufenthaltsraum.



WG Mariahilfer Straße

Am 5. Oktober 2020 wurde die Auftakt-Wohngemeinschaft in der Mariahilfer Straße bezogen. Die WG befindet sich im Erdgeschoß und 1. Stock eines sanierten Altbaus gegenüber vom Schwendermarkt.

In der Wohngemeinschaft gibt es zwei Wohnbereiche, getrennt durch das allgemeine Stiegenhaus. In einem gibt es vier, in dem anderen fünf Kleinwohnungen. Alle Bewohner*innen haben ihr eigenes Bad und eine kleine Küche. Es müssen aber nicht alle selber kochen und sich selbst versorgen können. Es gibt auch einen großen Gemeinschaftsraum, eine Gemeinschaftsküche und ein Pflegebad.

Die Wohnungen sind individuell eingerichtet und gestaltet. Sie bieten Möglichkeit zum Rückzug und zur Betreuung im eigenen Wohnbereich. Je nach Fähigkeiten, Interessen, Alter und Unterstützungsbedarf kann so sehr individuell begleitet aber auch sehr selbstbestimmt in der eigenen Wohnung gelebt werden. Viele der Wohnungen sind barrierefrei und rollstuhlgeeignet. Außerdem gibt es eine große Terrasse im 1. Stock, die sich vor allem im Frühjahr und Sommer großer Beliebtheit erfreut. Hier wird gegrillt, gepflanzt, Eis gegessen, geschaukelt und sogar im Pool geplantscht.

Drei weitere Wohnungen befinden sich im Haus 2. Sie sind über die Terrasse mit der Wohngemeinschaft verbunden. Eine davon wird für ein intensives 1:1 Betreuungs-Setting genutzt.

Aufgrund von Covid etwas verspätet, haben wir am 3.9.2021 unsere Eröffnungsfeier unter dem Motto „333 Tage Marie“ nachgeholt und mit einem kleinen Fest im schönen Innenhof des Hauses mit den anderen Wohngemeinschaften, Angehörigen, Nachbarn und einigen geladenen Gästen gefeiert.



In den vergangenen zwei Jahren konnten sich die Bewohner*innen gut einleben und wir haben gemeinsam aus dem neuen Standort ein Zuhause gemacht. Wir haben ein Wohnumfeld geschaffen, in dem die

Bewohner*innen einerseits die Unterstützung bekommen, die sie benötigen, andererseits auch die Freiheit haben, um Dinge auszuprobieren.

Die Bewohner*innen wissen es zu schätzen, dass es viele Möglichkeiten zum Rückzug und selbständigen Wohnen aber auch den Anschluss an ein buntes Gemeinschaftsleben gibt. Ebenso genießen sie die Nähe zu Schönbrunn und die gute öffentliche Anbindung des Standorts.

Die WG Marie, wie sie liebevoll von einem Bewohner getauft wurde, sticht nicht nur aufgrund der großzügigen und neuen Räumlichkeiten hervor, sie zeichnet sich durch viele unterschiedliche Betreuungssettings aus:

Von sehr selbstständigen Bewohner*innen, die in Wohnungen des Hauses eher teilbetreut leben, den unmittelbaren Kontakt zu einer WG aber sehr schätzen – bis hin zu einem intensiv-betreuten Setting, in dem eine Bewohnerin rund um die Uhr 1:1 betreut und begleitet wird.

Diese unterschiedlich und v.a. intensiv begleiteten Settings sorgen für ein großes Team. Im multiprofessionellen Team Marie arbeiten ca. 25 Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen Stundenverpflichtungen und Arbeitsschwerpunkten (Fachsozialbetreuer*innen, Frühbeidienste, Vormittagsbetreuung, Individualbegleitungen, etc).

Das Arbeiten in einem so großen Team bringt viele Vorteile, aber auch Herausforderungen mit sich, denen wir uns immer wieder stellen.



WG Sedlitzkystraße

Die Bewohner*innen erinnern sich gerne an Feste wie Fasching, Weihnachten und Geburtstage zurück und freuen sich auch schon wieder auf all diese Ereignisse im neuen Jahr.

Großer Beliebtheit erfreut sich auch unsere neuerworbenene Karaoke-Anlage.

Für viele Bewohner*innen sind Besuchsdienste ein wichtiger Bestandteil des Alltags. Manche Besuchsdienste begleiten uns schon über viele Jahre hinweg. Wir haben in den letzten beiden Jahren aber auch immer wieder neue Besuchsdienste bei uns willkommen geheißen.

Die Zeit vergeht sehr schnell und die Urlaubsaktion, Ausflüge und Erwins Auszug wirken lang vergangen.

Wir erinnern uns jedoch an viele schöne Momente: So konnte Erwin zum Beispiel seinen langersehnten Umzugswunsch umsetzen. Er hat uns aber nicht vergessen! Erwin meldet sich regelmäßig und kommt uns auch oft besuchen.

Gleichzeitig haben wir einen neuen Bewohner dazu gewonnen. Alfred hat sich schnell bei uns eingelebt. Ihn verbindet eine große Liebe zu Amerika und Batman.



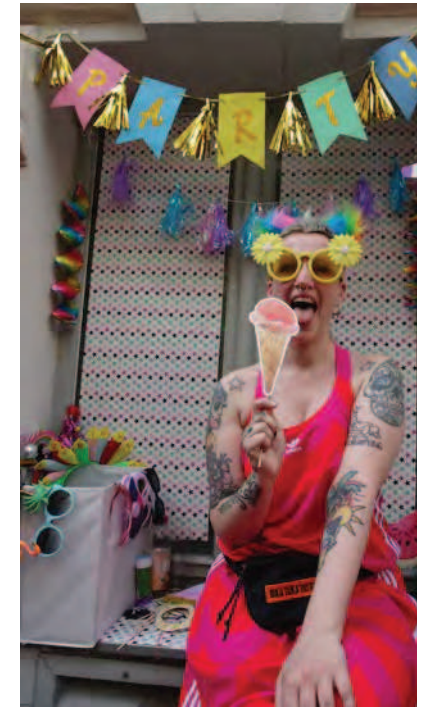
WG Wassergasse

15 JAHRE WAGA

Am 11. Mai 2022 ist die WAGA 15 Jahre alt geworden. Viele Gäste haben mit uns dieses Jubiläum gefeiert! Es gab ein tolles Catering sowie Kaffee und Kuchen. In der Fotoecke konnte man lustige Fotos machen.

Unsere Babsi hat mit ihrer Gitarre für gute Stimmung gesorgt. Gesangliche Unterstützung bekam sie von Simon, Otto und Rudi. Georg begeisterte uns mit seinen Jonglierkünsten. Durchs Programm führte Bianca mit Christian Thaler.

Es war ein sehr großer Spass!



Ambulant begleitet leben

Große Veränderungen gab es in den Jahren 2021-22 auch im Bereich des ehemaligen Teilbetreuten Wohnens, das nun Ambulant begleitet leben heißt.

Die Leitung des Standorts Wassergasse hat Florian Diernhofer übernommen, der neu zu Auftakt gestoßen ist.

Neu hinzugekommen ist der Standort Johnstraße, der 2022 eröffnet wurde. Er wird von Nicole Schmiedinger geleitet, die schon lange bei Auftakt tätig ist.

Unterstützung im Alltag

Ambulant begleitet leben ist ein Angebot für Menschen, die selbstständig in ihrer eigenen Wohnung leben können und nur für manche Erledigungen Unterstützung brauchen. Zum Beispiel beim Umgang mit Ämtern und Behörden, bei finanziellen Angelegenheiten wie zum Beispiel Ihrer Geldeinteilung oder bei der Arbeitssuche.

Zielgruppe sind Menschen mit Lernschwierigkeiten und/oder psychisch kranke Personen.

Voraussetzung für die Betreuung bei Ambulant begleitet Leben ist eine eigene Wohnung, die auch selbst bezahlt wird.

Die Klient*innen müssen sich selbstständig verpflegen können, also zum Beispiel Einkaufen oder Kochen. Das Gleiche gilt für die Reinigung der Wohnung und die Körperpflege. Wir bieten aber auch Unterstützung beim Erlernen dieser Fähigkeiten.

Wichtig ist ein ausgeprägtes Gefahrenbewusstsein und dass die Person im Notfall Hilfe rufen kann.

Die Betreuung durch Auftakt wird durch einen Betreuungsvertrag geregelt. Einmal oder zweimal pro Woche werden Termine mit dem*der Betreuer*in vereinbart.

Beratung und Betreuung findet auch in den drei Beratungsstellen von Auftakt statt.



Neuer Standort Johnstraße

Im Herbst 2021 bekamen wir vom Fonds Soziales Wien das Angebot den Bereich Ambulant Begleitet Leben / Teilbetreutes Wohnen um 50 Kontingente zu erweitern.

Die Suche nach einem Standort für die neue Beratungsstelle konnte erfreulicherweise sehr schnell abgeschlossen werden. Fündig wurde man im 15. Bezirk, in einem Bürohaus in der Johnstraße 4B im 4. Stock, wo den zukünftigen Mitarbeiter*innen insgesamt 220 m² Büroflächen zur Verfügung stehen werden.



Ausbau des Betreuungsangebots

Durch die Erweiterung besteht nun die Möglichkeit unser Betreuungsangebot zu auszubauen, nämlich der abendliche ABL+ Journaldienst. Am Standort Johnstraße startet im Laufe des Jahres 2023 zwischen 17:00 und 19:00 Uhr ein Journaldienst.

Hier können unsere Klient*innen zum einen mit unaufschiebbaren und dringenden Anliegen niederschwellig und rasch Ansprache und Unterstützung bekommen – sei es, um einen wichtigen Brief zu besprechen, den man am selben Tag im Briefkasten vorgefunden hat oder auch um bei Bedarf ein kurzes Entlastungsgespräch mit der/dem anwesenden Betreuer*in zu führen.

Journaldienste

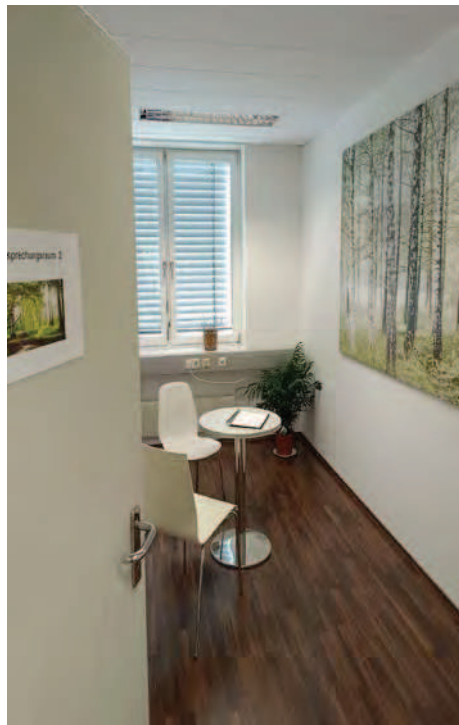
Weiter ist auch geplant, dass die Journaldienste mit wiederkehrenden Zusatzangeboten zu gewissen Themenschwerpunkten stattfinden sollen. Beispiele hierfür können ein Spieleabend, Wuzzelturniere oder möglicherweise auch eine wiederkehrende Gesprächsrunde zu einem gewissen Thema sein.

Die Ideen und Wünsche diesbezüglich sollen dabei möglichst von den Klient*innen der Johnstraße selbst kommen.

Auch die professionell begleitete selbstständige Durchführung eines solchen Angebotes durch interessierte Klient*innen ist ausdrücklich erwünscht – als Möglichkeit zur aktiven Einbindung und Teilhabe.

Mit diesem Angebot streben wir eine höchstmögliche Motivation zur Teilnahme an gemeinschaftlichen Aktivitäten an, welche aus Erfahrung eher mit inhaltlicher Strukturierung genutzt werden anstatt als völlig offenes Angebot.

Der abendliche Journdienst unterstützt zudem bei der Vorbeugung sozialer Isolation und Einsamkeit. Er soll als Präventivangebot im Falle psychischer Krisen genutzt



werden, denn damit bekommt das Betreuungsteam im Idealfall häufiger und zusätzlich zu den regulären Betreuungsterminen Kontakt zu den Klient*innen, welche das Angebot nutzen. Somit sind wir auch in der Lage besser einschätzen zu können, wie es um das Befinden einzelner Klient*innen steht und können in Folge bei Bedarf rascher handeln.



Klient*innen-Feste

Das jährliche Auftakt-Klient*innenfest, ein Zusammenkommen und Feiern aller Bewohner*innen der Wohngemeinschaften und Klient*innen des Ambulant Begleitet Leben, musste 2020 aufgrund bekannter Umstände ausfallen. In besagtem Jahr war dies besonders schade, da es zum 20-jährigen Bestehen von Auftakt ein großes Jubiläumsfest hätte werden sollen.

Nachdem die Inzidenzzahlen und damit einhergehenden gesetzlichen Bestimmungen in den Folgejahren wieder größere risikofreie Zusammenkünfte ermöglichten, konnten Klient*innenfeste zur Freude aller stattfinden.

Die Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort führte schließlich in „dieAllee“, ein Restaurant in der Prater Hauptallee mit der angeschlossenen Bowlinghalle „Kugeltanz“.

Den Auftakt-Klient*innen bot das Fest die Möglichkeit zum Austausch untereinander oder generell einander kennenzulernen.

Für einige war es pandemiebedingt ein Wiedersehen nach sehr langer Zeit. Aus so gut wie allen Wohngemeinschaften kamen Bewohner*innen, und die Klient*innen aus dem Ambulant Begleitet Leben waren zahlreich vertreten.

Die für uns reservierten Tische waren auf der Terrasse und im Innenbereich gleich nebenan. Sobald alle gut angekommen waren, gab es eine kurze Ansprache durch die Auftakt-Geschäftsführung und das Buffet wurde eröffnet. Der Ansturm auf ebendieses wurde sogleich von einer Warteschlange abgebremst, doch mit gemäßigtem Tempo kamen alle an die Köstlichkeiten, wie zum Beispiel Ripperl und Schnitzerl, vegetarische und vegane Speisen und verschiedenste Desserts.

Disco- bzw. Schlager-Bowling

Anstelle der bisher von den Festen bekannten Live-Musik wurde diesmal eine andere Option gewählt:

Zunächst konnte man sich für die Zeit der Verköstigung im gemütlicheren Beisammensein unterhalten. Anschließend konnten die Gäste nach Lust und Laune – manche blieben lieber auf der Terrasse und genossen einen lauschigen Spätsommerabend – beim Disco- bzw. Schlagerbowling mit Live-DJ die Kugeln schieben und das Tanzbein schwingen.

Alle Bowlingbahnen wurden für uns reserviert, und ab 18:00 Uhr ging es dann los. Dies wurde – wie man auf den Bildern sieht – auch eifrig und ausgiebig genutzt. Manche waren hier schon geübter - es gibt ja auch ein (fast-)jährliches Auftakt-Bowlingturnier. Für manche war es das erste Mal, und jeder einzelne getroffene Pin erzeugte einen Freudenschrei.



Schön war hierbei auch anzusehen, wie sich die Klient*innen gegenseitig unterstützten, sei es bei der Bedienung der Registrierung am Computer als auch beim Bowling selbst. Der DJ hat auch Musikwünsche angenommen, so konnte zur Lieblingsmusik miteinander gesungen und getanzt werden.

Aufgrund des erfolgreichen Ablaufs des Klient*innen-Festes 2021 wurde im Folgejahr im selben Setting erneut gefeiert.

Für diejenigen, die nicht kommen konnten oder wollten, gibt es einen ausführlichen Bericht mit zahlreichen Bildern in der Klient*innenzeitung von Chris Franke zum Nachlesen.



Endlich wieder Urlaub!

Trotz Corona waren auch in den Jahren 2021 und 2022 zumindest kleinere Urlaubsaktionen in Österreich möglich.

Die WG-Bewohner*innen fuhren zum Beispiel an den Ossiacher See, nach Schladming oder ins Burgenland nach Bad Tatzmannsdorf und Podersdorf.

Die Klient*innen des ABL zog es 2021 nach Schladming, im Jahr 2022 stand sogar ein Meerurlaub in Kreta auf dem Programm.

Was unsere Bewohner*innen dabei alles erlebt haben, können Sie auf den nächsten Seiten nachlesen.

Besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, die solche Urlaube vom Alltag erst möglich machen.

Allen voran bedanken wir uns bei den Österreichischen Lotterien, die Jahr für Jahr Urlaubsaktionen von Auftakt finanziell unterstützen.

Diesmal ging es für die Bewohner*innen der WG Dietrichgasse nach Weitra.

**DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN**



österreichische
LOTTERIEN

Urlaub in Weitra

Dank der großzügigen Unterstützung der Lotterien konnten einige WG-Bewohner*innen 2022 nach Schützenberg bei Weitra fahren und dort ein paar entspannte Tage genießen.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung durch die Österreichische Lotterien GmbH!

Durch die finanzielle Hilfe wurde es möglich, dass wir in Schützenberg bei Weitra im schönen Waldviertel einige wunderbare Tage verbringen konnten.

Gemeinsam in der Natur unterwegs zu sein und zu chillen bereitete allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern große Freude.

Die Wasserratten unter uns besuchten das Schwimmbad in Gmünd. Begeisterung zeigten alle beim Grillen und am Lagerfeuer sowie beim Tanzen. Der Besuch am Lamahof war interessant und unterhaltsam.

Alle sind gesund geblieben und niemand hat sich verletzt. Es fehlte auch nicht an den köstlichen Speisen aus dem Waldviertel.

Es waren feine Tage, die wir miteinander verbringen konnten. Herzlichen Dank noch einmal!



Urlaubsaktionen 2021



Die WG Wassergasse war 2021 am Ossiacher See und hat dort das herrliche Wetter genossen.



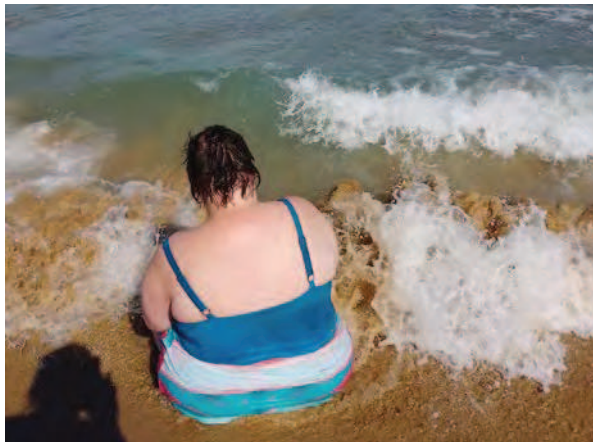


Die Darwinner und das ABL genossen einen Kurzurlaub in Schladming.



Urlaubsaktionen 2022

Auch im Jahr 2022 haben viele unserer Klient*innen Urlaub vom Alltag im betreuten Wohnen gemacht. Das ABL zog es sogar nach Kreta, wo die Mitreisenden ein paar schöne Tage am Meer verbringen konnten.



Die Bewohner*innen der WG Ketzergasse wollten lieber auf den Berg und sind auf den Schöckl in der Steiermark gewandert.



Urlaube im Burgenland

Die WGs Marie und Sedlitzkygasse genossen das Burgenland, Lama-Streicheln inklusive.



Jede Spende hilft!

Um unseren Klient*innen mehr bieten zu können als warm, satt und sauber, sind wir auf Spender*innen und Sponsor*innen angewiesen.

Neben den Österreichischen Lotterien ist es besonders die **Firma Henkel mit Sitz in Erdberg**, die uns kontinuierlich mit Produkten aus ihrer Palette unterstützt: Geschirrspül-Tabs und Waschmittel sind eine große Hilfe in unseren WGs, denn da wird täglich viel gewaschen und gespült. Für die großartige Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich!



Wertvoll ist auch die Unterstützung der **Erste Bank**. Als Hausbank von Auftakt gewährt sie uns günstige Konditionen.



Und nicht zuletzt danken wir **Stifter helfen**, durch die wir Zugang zu vergünstigten Lizenzen verschiedener System- und Anwendersoftware bekommen.



Freunde des Laufsports

Ein großes Dankeschön gilt den Freunden des Laufsports, die uns auch während der Pandemie unterstützt haben. Obwohl der klassische Benefizlauf im Prater in den letzten beiden Jahren nicht möglich war, ließen sie es sich nicht nehmen, zumindest eine kleine Laufveranstaltung zu organisieren.

Die freiwilligen Spenden der Läufer*innen kamen wie auch bisher Auftakt zugute. Wir können damit jedes Jahr die Aktivtage für unsere Klient*innen ausrichten.



Besonderer Dank gilt hier Monika Tavernaro, unten rechts im Bild mit David Schenner, die sich in den letzten Jahren unermüdlich für den Benefizlauf stark gemacht hat.

Wir hoffen auf weitere tatkräftige Unterstützung!



Meine Spende an Auftakt ist steuerlich absetzbar!

Wir freuen uns auch über die vielen privaten Spender*innen, die Auftakt unterstützen. Herzlichen Dank dafür!

Spenden an die Auftakt GmbH sind steuerlich absetzbar. Das ist unsere Registrierungsnummer beim Finanzamt: SO 1466.

Seit 2017 gibt es die „Automatische ArbeitnehmerInnenveranlagung“. Spenden werden dort automatisch berücksichtigt. Dazu müssen Sie der Organisation, an die Sie spenden, Ihre Daten genau mitteilen. Das gilt allerdings nur für Lohnsteuerpflichtige. Spenden als Betriebsausgabe von selbständig Erwerbstätigen sind davon nicht betroffen.

Bitte nennen Sie uns Ihre Daten!

Wir benötigen Ihre Daten genau so, wie sie auf dem Meldezettel stehen. Wie in folgendem Beispiel:

Vorname: Max
Familiename: Mustermann
Geburtsdatum: 02.02.1980
Ihre Meldeadresse:
1400 Wien, Mustermannngasse 16/2/8

Warum brauchen wir Ihre Daten?

Wir müssen dem Finanzamt melden, wer uns wieviel gespendet hat. Dazu brauchen wir Ihre korrekten Daten. Dann kann das Finanzamt automatisch den Betrag bei Ihrem Jahresausgleich berücksichtigen.

Anonyme Spenden oder Spenden mit unvollständigen oder falschen Angaben bei Vorname, Nachname und Geburtsdatum können wir dem Finanzamt leider nicht melden. Dann können Sie die Spende auch nicht steuerlich geltend machen.

Achtung: Sie können nicht selbst dem Finanzamt Ihre Spende melden!

In jedem Fall ist das wichtig: Bewahren Sie die Belege der Überweisungen oder Bareinzahlungen auf! Nur diese Originale gelten gegenüber dem Finanzamt. Und nur die Person kann den Betrag steuerlich geltend machen, die namentlich auf dem Beleg steht. Achten Sie bitte darauf.

Sie können jede einzelne Spende an Auftakt von der Steuer absetzen, egal wie hoch sie ist. Insgesamt bis zu 10 Prozent ihrer Einkünfte. Bei Unternehmen sind es 10 Prozent des Jahresgewinns.

Meldung an das Finanzamt

Die Auftakt GmbH meldet die Spenden von unselbständig Erwerbstätigen jeweils bis zum 28. Februar des Folgejahres der Finanzbehörde.

Wenn Sie mehr über dieses Thema wissen wollen, finden Sie weitere Informationen auf www.bmf.gv.at

Spenden
an Auftakt sind steuerlich absetzbar
Registriert unter SO 1466

Unser Spendenkonto

Erste Bank
der österreichischen Sparkassen AG
IBAN: AT36 2011 1404 1008 0400
BIC: GIBAATWW



Seit 2007 trägt
die Auftakt GmbH
das Spendengütesiegel



capito Wien

Seit 2015 ist das Thema Leichte Sprache in Form eines capito Büros bei der Auftakt GmbH angesiedelt.

capito ist ein Social Franchise System mit Partnern im gesamten deutschsprachigen Raum. Zur Hauptaufgabe gehören Vereinfachungen von schwierigen Texten. Denn viele Behörden und Unternehmen kommunizieren auf einem sehr hohen Sprachniveau, das viele Menschen aus unterschiedlichen Gründen nicht gut verstehen.

Die Corona-Pandemie hatte keine negativen Auswirkungen auf die Auftragslage bei capito - im Gegenteil: Mit der Österreichischen Parlamentsdirektion konnte 2021 ein sehr interessanter und arbeitsintensiver Kunde gewonnen werden.

capito Wien übersetzt seither ausgewählte Themen in Einfache Sprache - innerhalb von 24 Stunden.

Zahlreiche Referenzkunden

Viele Aufträge gab es „dank“ Corona-Pandemie auch vom Sozialministerium, das Verordnungen und Folder zu diesem komplexen Thema in Leichte Sprache übersetzen ließ.

Dazu kamen auch andere Ministerien, die vor allem Texte für ihre Webseiten vereinfachen ließen, wie das Justizministerium.

Zu den Referenzkunden von capito Wien zählen neben verschiedenen Ministerien zum Beispiel auch die Lebenshilfe, der ORF oder die Wiener Linien.

Wettbewerb Literatur in Leichter Sprache

2012 beschritt capito Wien neue Wege und schrieb erstmals einen Wettbewerb für Literatur in Leichter Sprache aus. Knapp 40 Beiträge wurden eingereicht. Eine Fach- und eine Laienjury wählte die besten Einreichungen aus und kürte die 3 Gewinnerinnen.

Die besten 15 Beiträge wurden in Form eines Sammelbandes unter dem Titel „Einfach zum Lesen“ veröffentlicht. Das Buch ist als Print on Demand und als E-Book im Buchhandel erhältlich.



Workshops und großer LL-Lehrgang

Warum es so wichtig ist, leicht verständlich und barrierefrei zu kommunizieren und wie man leicht verständliche Texte schreibt, kann man bei capito Wien erlernen: in Workshops und einmal jährlich im großen Leicht Lesen-Lehrgang.

Der Lehrgang fand auch in den Jahren 2021 und 2022 statt - aufgrund von Corona teilweise nur online oder auch in Hybrid-Form.

Es freut uns sehr, dass wir auch in dieser schwierigen Zeit Menschen zu Zertifizierten Fachkräften für Leicht Lesen ausbilden konnten.

Mehr unter www.capito-wien.at

***„Wenn etwas leicht zu lesen ist,
dann war es schwer zu schreiben.“
E. J. Poncela, spanischer Schriftsteller***

Franchisepartner des Jahres 2022

Den engagierten und erfolgreichen Einsatz würdigte auch das capito Netzwerk und zeichnete capito Wien 2022 als Franchisepartner des Jahres aus.

Doris Becker - im Bild mit Nils Wöbke von capito Mecklenburg-Vorpommern - nahm die Auszeichnung für capito Wien als Franchisepartner des Jahres 2022 beim Netzwerkreffen in Berlin entgegen.



Impressum

Auftakt GmbH

Dietrichgasse 48 | 1030 Wien

Firmenbuch FN 182015w

UID ATU48311704

Gemeinnützig nach BAO

DVR-Nr. 4016505

Bankverbindung

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

IBAN: AT83 2011 1000 0203 7610 | BIC: GIBAATWW

Spendenkonto

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

IBAN: AT36 2011 1404 1008 0400 | BIC: GIBAATWW

<http://auftakt-gmbh.at>

office@auftakt-gmbh.at

<https://www.facebook.com/auftaktgmbh>

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Weg und die Speicherung in Datenverarbeitungsanlage bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

Redaktion:

Doris Becker

Fotos:

Archiv Auftakt | Marion Appel | Doris Becker |

Christian Franke | WGs

Texte:

Doris Becker | Katharina Fritsch | Martin Häuserer-Bruch |

Irene Luftensteiner | Nicole Schmiedinger |

Goran Stamenkovic | Robert Winklehner | WG-Leitungen

Druck: wienwork | 1220 Wien

© 2023 Auftakt GmbH Wien

**Leben in Wohngemeinschaften
Ambulant begleitet leben**



Auftakt GmbH

1030 Wien | Dietrichgasse 48

T. 01 718 22 66 0 | F. 01 718 22 66 805

office@auftakt-gmbh.at | www.auftakt-gmbh.at